

schlossenen Obligationsanleihe in Höhe von 1,5 Mill. Mark sollen dann 500 000 M ausgegeben werden. Hierzu kommt noch die Teutoniaobligationsanleihe in Höhe von 1 Mill. Mark für Zahlung der Gerechtsame, das ergibt zusammen 2 850 000 M. *dn.*

Die Gewerkschaft Schieferkaute teilt mit, daß am 25./7. bei 229 m mit der Kontrollbohrung das Steinsalzlager erreicht wurde. *dn.*

Auf Schacht „Marie“ der Gewerkschaft „Marie“ in Staffelfelden wurde auf 346 m Teufe das Steinsalz angefahren. Dadurch ist der Schachtbau gesichert. *dn.* [K. 922.]

Die Ergebnisse einiger Kaliwerke im 2. Quartal 1912 gestalten sich folgendermaßen: Alexandershall 254 687 (240 637) M; Burbach 251 598 (170 864) M; Carlsfund 144 806 (54 200) M; Einigkeit 216 035 (117 251) M; Glückauf-Sondershausen 371 649 (205 189) M; Heldrungen 59 689 (—13 120) M; Kaiseroda 178 973 (101 269) M; Rothenberg 135 429 (102 726) M; Volkenroda 113 901 (31 812) M; Wilhelmshall 100 227 (92 874) M. Es ist zu hoffen, daß diese günstige Situation in der Kalindustrie weiter andauern wird. Einerseits sorgen die Werke selbst durch mögliche Konzentration ihrer Betriebe in immer ausgedehnterem Maße für eine Verbilligung ihrer Gesteungskosten, andererseits ist das Syndikat eifrig um eine wachsende Ausdehnung des Kaliverbrauches bemüht. Es sei nur auf die in letzter Zeit gemachten Bemühungen für eine Hebung des Kaliabsatzes in Rußland, den Balkanstaaten und Frankreich hingewiesen. —r. [K. 945.]

Das Kalisyndikat hatte im Monat Juli einen Mehrabsatz im Werte von 2,25 Mill. Mark. Das amerikanische Geschäft hatte daran einen wesentlichen Anteil. Für die kommenden Monate ist zu berücksichtigen, daß in der gleichen Zeit des Vorjahres nach Vereinigung mit den amerikanischen Interessenten besonders erhebliche amerikanische Verladungen erfolgten. Die guten Ernteaussichten in Deutschland und im übrigen Europa lassen auf eine weitere Steigerung des Kaliabsatzes rechnen. —r. [K. 946.]

Kaliabsatz in Frankreich. An den thüringischen Unternehmungen Herfa, Neurode und anderen haben sich französische Kapitalisten beteiligt. Sie hegen reges Interesse für die Propargierung des Kaliabsatzes in Frankreich. Es ist zu wünschen, daß der dem Reichsamt zur Verfügung stehende Kalipropagandafonds im großen Stile Verwendung finden wird für neue Absatzgebiete. —r. [K. 947.]

Berlin. Nach dem Bericht der Deutschen Ammoniakverkaufsvereinigung betrug die Produktion an Ammoniumsulfat im Jahre 1911 in Deutschland 418 000 t, in England 378 500 t, in Amerika 115 000 t, in Frankreich 60 000 t, in Belgien 40 000 t, in Österreich, Spanien usw. 169 500 t, zusammen 1 181 000 t. Die deutsche Vereinigung erzeugte 283 011 t im Werte von 68 Mill. Mark. Der Gesamtabsatz der Vereinigung betrug 291 004 (302 529) t. Der Rückgang des Absatzes wird damit erklärt, daß die Herstellung von schwefelsaurem Ammonium durch den ungenügenden Koksabsatz eines Teiles der Gesellschafter beeinträchtigt worden ist. —r. [K. 953.]

Die in der deutschen Benzolver-

einigung zusammengeschlossenen Kokereien erzeugten im Jahre 1911 insgesamt 66 400 t Benzol, 6011 t Toluol und 7308 t Xylol und Solventnaphtha, zusammen 79 720 t im Werte von 13,5 Mill. Mark gegen 69 000 t im Werte von 11,3 Mill. Mark im Vorjahre. Die Nachfrage nach Benzol war während des ganzen Jahres so lebhaft, daß sie nicht befriedigt werden konnte. Namentlich in der zweiten Jahreshälfte, in der durch die außergewöhnliche Hitze und Dürre die Herstellung stark beeinträchtigt wurde. Für Toluol, Xylol und Solventnaphtha besserte sich der Absatz gegen Ende des Jahres, so daß die Preise erhöht werden konnten. —r. [K. 952.]

Hannover-Linden. Hier wurde unter der Firma „H. A. Meyer & Riemann“ eine A.-G. mit einem Kapital von 1 Mill. Mark errichtet. Sie soll die bisher unter der Firma H. A. Meyer & Riemann zu Linden betriebenen chemischen Fabriken und Handelsgeschäfte erwerben und fortführen. Mitglieder des Aufsichtsrates sind u. a. Prof. Dr. Adolf Prinzhorn und Fabrikbesitzer Kurt Klamroth, Halberstadt. —r. [K. 950.]

Bernburg. Die deutschen Solvaywerke errichten in Oberitalien eine große Ammoniaksodafabrik, welche den ganzen italienischen Konsum decken und nach dem Orient exportieren wird. *Gr.* [K. 955.]

Köln. Gegen die von der A.-G. für Stickstoffdünger nebst Carbidfabrik zu Knapsack beantragte Genehmigung um Erweiterung ihres Ammoniakbetriebes und der Harnstoffversuchsanlage hatten der Bürgerverein zu Hürth und eine Anzahl Landwirte Einspruch beim Bezirksausschuß mit der Begründung erhoben, daß die Landwirtschaft durch den Fabrikbetrieb starke Schädigungen erleide. Der Vertreter der A.-G. für Stickstoffdünger betonte gegenüber den Behauptungen der Einsprechenden, daß aus der Carbidfabrik keine Staubmengen sich ergäben, dagegen müßten sie selbst den Staub aus den benachbarten Brikettwerken waggonweise abfahren. Aus ihrer Fabrik gelangten keine Abwässer auf ländliche Grundstücke, sondern sofort in den Klärteich der „Ville“. Der dicke Schlamm, der aus der Ammoniakfabrik auf die Schlammfelder geführt werde, sei am dritten Tage schon fest. Er bestreite jede Schädigung der Landwirtschaft, zumal auch der neu aufgeforstete Wald in üppigem Grün stehe. Der Bezirksausschuß wies die erhobenen Einsprüche ab und genehmigte die Erweiterungen der Anlagen unter den von der Gewerbeinspektion vorgeschriebenen Bedingungen. *Gr.* [K. 956.]

Tagesrundschau.

Auf der rheinischen Städteausstellung in Düsseldorf, die bis zum 31./10. geöffnet ist, befindet sich in Gruppe III (Wissenschaftliche Abteilung) auch eine Kollektivausstellung „Nahrungsmittelchemie und Nahrungsmittelkontrolle“, veranstaltet auf Einladung der Ausstellungsleitung durch den „Verband amtlicher Nahrungsmittelchemiker der Rheinprovinz und Westfalens“. Die Ausstellung umfaßt außer einer Sammlung der wichtigsten Nahrung- und Genußmittel und deren hauptsächlich-

sten Verfälschungen, soweit sich solche als Ausstellungsobjekte eignen, statistische Angaben über die Entwicklung und die amtliche Tätigkeit der einzelnen Untersuchungsämter des Verbandes, dem nahezu sämtliche öffentliche Untersuchungsämter Rheinlands und ein erheblicher Teil von Westfalen angehören; außerdem ist vom Verband ausgestellt ein Laboratorium für die Untersuchung der Nahrungsmittel, Genußmittel und hauptsächlichsten Gebrauchsgegenstände. Die Apparate und Instrumente sind von den Firmen Paul Altmann, Berlin, und Carl Zeiß, Jena, zur Verfügung gestellt worden. — Der Besuch der Ausstellung ist bis jetzt ein sehr guter gewesen.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Der Verein deutscher Gas- und Wasserfachmänner hat Hofrat Prof. Dr. A. Gärtner, Direktor des Hygienischen Instituts an der Universität Jena, die Bunsen-Pettenkofer-Medaille verliehen.

Das Franklin-Institute in Philadelphia, Penns., hat Dr. Oswald Schreiner und Elbert C. Lathrop die Longstreht-Medaille für ihre Arbeit über die Verbreitung der organischen Komponenten in der Erde verliehen.

Prof. Dr. Alexander Smith von der Columbia-Universität, Neu-York, erhielt für seine Arbeiten über Schwefel und über Gasdrucke von der Royal Society in Edinburgh den Keith-Preis.

Dr. Ing. M. Weidig, Privatdozent für Radioaktivität und radioaktive Substanzen an der Kgl. Sächs. Bergakademie zu Freiberg, Assistent an der Abteilung für Radiumforschung des hüttenmännischen Instituts, wurde der Titel a. o. Professor verliehen.

Dr. Harvey W. Wiley (vgl. S. 728 u. 954) wurde vom Lafayette College in Easton, Penns., zum Doktor der Wissenschaften ehrenhalber ernannt.

William H. Arnold ist zum Dozenten für Chemie und Botanik an der Landesuniversität in Berkeley, Cal., ernannt worden.

Dr. R. F. Baunel von der Universität Syracuse, N. Y., ist zum a. o. Professor der organischen Chemie am Bryn Mawr College in Bryn Mawr, Penns., ernannt worden.

Prof. Dr. Conradi, Halle, ist als Nachfolger von Prof. Dr. Lange (vgl. S. 1574) an die Kgl. Sächs. Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden berufen worden.

Dem Chemiker Dr. Gustav Graff in Mannheim ist vom badischen Ministerium für das Großherzogtum als Sachverständiger für das gesamte Gebiet der wissenschaftlichen Kriminaltechnik öffentlich bestellt und vereidigt worden.

Dr. L. W. Günther hat sich an der Technischen Hochschule zu Berlin für Photogrammetrie habilitiert.

Dr. Howard B. Haskins ist zum a. o. Professor der Chemie an der Western Reserve Universität in Cleveland, Ohio, ernannt worden.

Dr. Philip B. Hawk von der Universität Illinois ist zum Professor der Chemie am Jefferson Medical College in Philadelphia, Penns., ernannt worden.

Dr. Paul Hertz habilitierte sich in Göttingen für Physik.

Dr. G. Patterson jr., Assistant-Professor der Chemie an der Universität in Notre Dame, Ind., ist in den Dienst der Regierung von Panama getreten.

Prof. von Strebel, Direktor der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim, tritt am 1./10. d. J. in den Ruhestand.

Gestorben ist: Prof. Dr. Anton Baumann, Direktor der Kgl. Bayrischen Moorkulturanstalt und Professor an der Technischen Hochschule in München, im Alter von 56 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Arndt, K., Grundbegriffe der physikalischen Chemie. 3. Aufl. Berlin 1912. Mayer & Müller.

geb. M 1,20

Bericht über die Lebensmittelkontrolle im Kanton Basel-Stadt 1911. Dem Sanitätsdepartement erstattet v. Prof. Dr. H. Kreis. Basel 1912. G. Krebs.

Bericht über die Tätigkeit d. Agrikulturchemischen Kontrollstation u. d. Versuchstation f. Pflanzenkrankheiten d. Landwirtschaftskammer f. d. Provinz Sachsen 1911. Erstattet v. Dr. H. C. Müller. Halle a. S. 1912. O. Thiele.

Bericht über die Tätigkeit d. chem. Untersuchungsanstalt d. Stadt Leipzig 1911. Erstattet v. Dr. A. Röhrig. Leipzig 1912. Bär & Hermann.

Buchner, G., Angewandte Ionenlehre f. Studierende, Chemiker, Biologen, Ärzte u. a. München 1912. J. F. Lehmann.

geh. M 3,—

Cohen, E., Jacobus Henricus van't Hoff, sein Leben u. Wirken. Mit 2 Gravüren u. 90 Abbild. Leipzig 1912. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.

Ditmar, R., Die Synthese d. Kautschuks. Mit einem Porträt v. C. Harries. Dresden u. Leipzig 1912. Theodor Steinkopff.

geh. M 3,—

Doelter, C., Handbuch der Mineralchemie. Mit vielen Abbild., Tabellen u. Diagrammen. 4 Bände. Bd. I, 6 (Bog. 51—63 u. Titelbogen). (Schluß des I. Bd.) Dresden u. Leipzig 1912. Theodor Steinkopff.

geh. M 9,10

Dutoit, P., u. Duboux, M., L'Analyse des vins par Volumétrie physico-chimique. Lausanne 1912. F. Rouge & Co.

Eder, J. M., Ausführliches Handbuch d. Photographie. Bd. I. 3. Teil. Die Photographie bei künstl. Licht, Spektrumphotographie, Aktinometrie u. d. chem. Wirkungen d. farbigen Lichtes. Mit 409 Abbild. u. 10 Tafeln. 3., gänzl. umgearb. u. vermehrte Aufl. Halle a. S. 1912. W. Knapp.

geh. M 28,—

Engler, C., u. Höfer, H. v., Das Erdöl, seine Physik, Chemie, Geologie, Technologie u. sein Wirtschaftsbetrieb. In 5 Bänden. I. Bd., 1. Abt. Mit 45 Abbild. Leipzig 1912. S. Hirzel.

geh. M 28,—

Gemeinfaßliche Darstellung des Eisenhüttenwesens. Hrsg. v. Verein deutscher Eisenhüttenleute.

Geschichte des Vereins deutscher Ingenieure. Nach hinterlassenen Papieren v. Th. Peters. Im Auftrage des Vorstandes herausg. u. bis 1910 vervollständigt. Berlin 1912. Selbstverl. des Vereins deutscher Ingenieure.

Grüß, J., Biologie u. Kapillaranalyse d. Enzyme. Mit 58 Textabbild. u. 2 Tafeln. Berlin 1912. Gebrüder Borntraeger.

geh. M 16,—